

# mise lab: BODENSEE

Bewerbung um den vom Verband der  
Tourismuswirtschaft Bodensee e.V.  
vergebenen Innovationspreis  
,Bodensee17' in der Kategorie Hauptpreis

29. Juni 2017

Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee e.V. (VTWB)  
c/o IHK Bodensee-Oberschwaben  
Lindenstraße 2  
88250 Weingarten

Bregenz, 29. Juni 2017

**Bewerbung um den vom Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee e.V. vergebenen  
Innovationspreis ‚Bodensee17‘ in der Kategorie Hauptpreis**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerben wir uns als Verbund von 13 Partnerunternehmen unter dem Projektnamen ‚micelab:BODENSEE – hybride Weiterbildungsplattform der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche‘ für den Hauptpreis des von Ihnen vergebenen Innovationspreises ‚Bodensee17‘.

Das vom EU-Förderprogramm Interreg V – Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein von 2016 bis 2018 unterstützte Projekt verbindet Tagungs- und Kongresshäuser aus vier Ländern rund um den Bodensee. Ziel ist es, durch Weiterbildungsmaßnahmen bei internen Mitarbeitenden und unseren Gästen ein Verständnis für ganzheitlich ineinandergreifende Veranstaltungskonzepte, die den Menschen in den Mittelpunkt von Inhalten, Organisation, Funktion und Wirkung stellen, zu schaffen. Gemeinsam mit den Branchenvertretern der internationalen Bodenseeregion wird eine zukunftsfähige und wertschätzende Haltung entwickelt, aus der den Kunden begegnet werden kann.

micelab:BODENSEE stärkt mit seinen Umsetzungen das vorhandene Fachkräfteangebot der Region und somit auch die Rolle der internationalen Destination Bodensee im globalen Feld der Veranstaltungsbranche.

Als neu und innovativ an unserem Projekt sehen wir die Zusammenarbeit vermeintlich konkurrierender Unternehmen zum gemeinsamen Austausch über die Frage wie Veranstaltungen in Zukunft aussehen werden, sodass Gästen und Kunden Dienstleistungen über das übliche Angebot hinaus geboten werden können.

Preise wie Ihrer, die Vorhaben die Möglichkeit einer internationalen Kommunikation bieten, sind für micelab:BODENSEE und die Bestrebung nach einer globalen Profilierung der internationalen Bodenseeregion als Tagungslandschaft mit verschiedensten Akteuren von großer Bedeutung.

Wir freuen uns über eine Rückmeldung von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Stübe, Kongresskultur Bregenz GmbH  
als Sprecher der Kooperation von 13 Partnern aus vier Ländern

## Inhalt

1. micelab:BODENSEE.....	1
1.1 Das Projekt, seine Geschichte und seine Ziele .....	1
1.2 Partnerschaft rund um den Bodensee .....	2
1.3 Umsetzung und Erfahrungen .....	3
2. Begründung zu den Bewertungskriterien .....	4
3. Fazit .....	7

## 1. micelab:BODENSEE

### 1.1 Das Projekt, seine Geschichte und seine Ziele

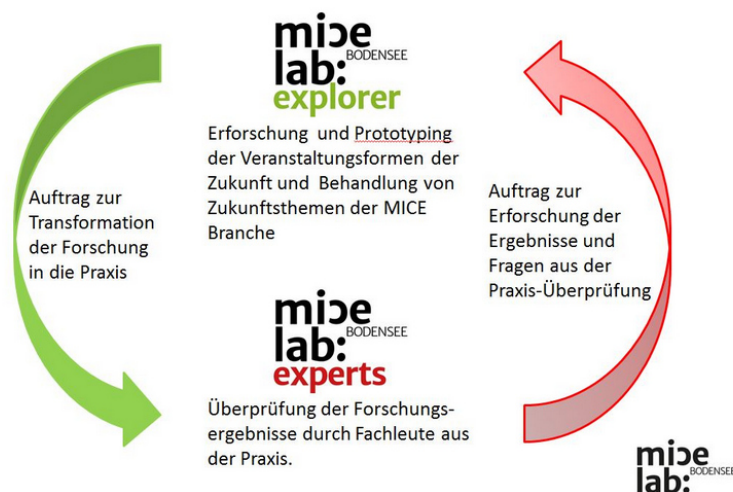
Das Netzwerk micelab:BODENSEE entstand aus dem Marketing-Zusammenschluss BodenseeMeeting. Ziel ist es, die Tagungs- und Kongresswirtschaft in der Bodenseeregion nach vorn zu treiben. Heute inkludiert die Kooperation unter der Bezeichnung micelab:BODENSEE – hybride Weiterbildungsplattform der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche 13 Partner<sup>1</sup>, von denen die Kongresskultur Bregenz GmbH als Lead-Partner fungiert.

Das EU-Förderprogramm Interreg V – Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein unterstützt Projekte, die über Ländergrenzen hinweg Institutionen miteinander verbinden und einen grenzüberschreitenden Mehrwert schaffen. Partner aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein beteiligen sich an dem Vorhaben micelab:BODENSEE.

Die Kooperation micelab:BODENSEE wird von Interreg in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Beschäftigung und Bildung mit dem spezifischen Ziel der Verbesserung des Fachkräfteangebots im Programmgebiet gefördert. Das Vorhaben wird bezuschusst, weil es die EU-Leitinitiative eines „intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums“ unterstützt.

Gegenstand des Projektes ist die Umsetzung dreier Module, die sich interdependent verhalten.

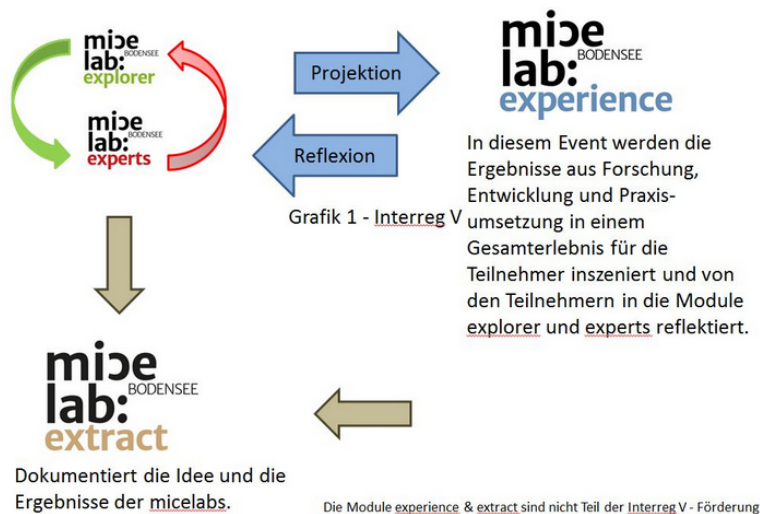
1. Das Modul micelab:explorer beinhaltet eine ausgewählte Expertengruppe, die für Forschung im Tagungs- und Kongressgeschehen sowie für die Themenfindung und Ausarbeitung des zweiten Moduls verantwortlich ist.
2. Unter dem Namen micelab:experts finden hybride Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter von Unternehmen der MICE (Meetings, Incentives, Conventions, Events) -Branche statt. Mit hybrid ist zweierlei gemeint: Die Kombination von digitaler und analoger Welt sowie die Haltung, als Teilnehmender auch Teilgeber zu sein. Zur Zielgruppe der Weiterbildung zählen nicht nur die sogenannten Professional Congress Organizers, sondern vor allem auch das Personal in Tagungs- und Konferenzzentren, Stadthallen, Tagungshotels, Event-Agenturen, Stadtmarketinggesellschaften sowie Event-Verantwortliche in Unternehmen, Institutionen, Verbänden und Hochschulen. Die micelab:experts Weiterbildungen werden jeweils circa 50 Teilnehmer umfassen und insgesamt fünf Mal umgesetzt.



<sup>1</sup> Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen wird hier und im folgenden Text zwar nur die männliche Form genannt, stets aber die weibliche Form gleichermaßen mitgemeint.

3. Nach dreijähriger Projektlaufzeit (Ende 2018) ist es soweit: Der Kongress micelab:experien-ce wird ausgerichtet, der Erkenntnisse der oben genannten Veranstaltungen, aber auch der derzeitigen internationalen Kongresswirtschaft zusammenführen wird.

Parallel wird an einem nachhaltigen ökonomischen Modell gearbeitet, welches sich nach und nach kostendeckend etablieren kann. Bereits im laufenden Projekt werden Einnahmen erzielt. Übernachtungs- und Reisekosten werden von den Projektpartnern selbst übernommen.



## 1.2 Partnerschaft rund um den Bodensee

Auf der deutschen Seeseite finden sich Lindau Tourismus & Kongress GmbH, Meersburg Tourismus, das Bodenseeforum Konstanz, die Mainau GmbH, das Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen, die Stadthalle Singen und das Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk Radolfzell als Partner in dem Projekt. Die Kongresskultur Bregenz GmbH sowie Convention Partner Vorarlberg vertreten Österreich in der interkulturellen Teamzusammensetzung. Schweizerische Unterstützung kommt von der Würth Management AG, der Säntis Schwebbahn AG und St. Gallen Bodensee-Tourismus. Das SAL – Saal am Lindaplatz aus Schaan ist Projektpartner aus dem Fürstentum Liechtenstein.

Der Kongresskultur Bregenz GmbH obliegt die Rolle als Leadpartner. Dies impliziert die Vertretung aller Projektpartner gegenüber offiziellen Behörden wie der EU, die Organisation der Beiratstreffen sowie die Führung und Verwaltung der Projekt-Konten.

Unabhängig von den Projektpartnern wurde ein fünfköpfiger Beirat einberufen, der die MICE-Branche möglichst breitgefächert repräsentiert. Dieser fördert und unterstützt in einem jährlich stattfindenden Beratungstreffen das Projekt durch Branchenkenntnis, den Zugang zu internationalen Netzwerken und die Beratung für das künftige Geschäftsmodell. Zudem wird eng mit Verbänden (IAPCO, EVVC, SCIB, GCB, ACB) sowie Hochschulen der vertretenen Länder zusammengearbeitet.

Konzeptionelle und planerische Hilfe bekommt das Projektteam von zwei Kuratoren (Tina Gadow, Michael Gleich), die für Konzeption und Umsetzung der Forschungs- und Weiterbildungsmodul verantwortlich sind. Sie wählen Experten gemäß ihrer Eignung als Impulsgeber für das Forschungsmodul aus und organisieren die Veranstaltungen inhaltlich. Zudem moderieren sie Module und erarbeiten Text- und Bildmaterial für das Projekt.

### 1.3 Umsetzung und Erfahrungen

Im Oktober 2016 lud das Projekt sogenannte „Labormäuse“ zum jährlich stattfindenden Forschungsmodul micelab:explorer auf die Millrütte in Götzis (Vorarlberg) ein. Ein Psychologe, ein Improvisationsschauspieler, ein Schriftsteller sowie ein Pfarrer forschten gemeinsam mit den Kuratoren und Vertretern der Partnerhäuser zum Thema „Angst und Vertrauen – wie Veranstaltungen Gefühle integrieren“.

Welche Akteure haben welche Ängste? Was kann vom Gottesdienst als mögliche „Mutter aller Kongresse“ abgeschaut werden? Wie werden Angststörungen behandelt und was bedeutet dies für Veranstaltungen? Und wie lernen Menschen Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit? Nach grundlegender Analyse solcher Fragen sammelte die interdisziplinäre Gruppe Statements dazu. Hier ein Auszug:

*„Bei aller Unterschiedlichkeit der Persönlichkeiten, die man in einem Publikum antreffen kann, scheint es aus psychologischer Sicht zwei Elemente zu geben, die ALLE erreichen: Geschichten (in denen ich mich wiedererkenne, die mich aus dem Bekannten abholen und erzählerisch ins Neuland begleiten) und Spielen (das absichtslose, im besten Sinne kindliche Spiel).“*

*„Ja genau, und...‘ ist DER Kernsatz fürs Leben, in der Beratung und mitten drin im Kongress, um bei sich und anderen ins Vertrauen zu kommen.“*

*„Sich in andere Akteure desselben Systems hineinzusetzen und ihre Perspektive einzunehmen hilft, Vertrauen zu schaffen - von den Partnern über sich selbst und dem Team bis hin zu den Teilnehmern.“*

*„Wenn es gelingt, Menschen aus der Komfortzone in die Lernzone zu locken, ohne dass sie befürchten müssen, in die Gefahrenzone zu geraten, ist Veränderung möglich.“*

Das Resultat dieses Moduls galt als Basis für die erste micelab:experts Weiterbildung im Dezember 2016. Zunächst nahmen Mitarbeiter der eigenen Häuser an der Weiterbildungsmaßnahme in den Räumlichkeiten der Kongresskultur Bregenz teil; bei den nächsten micelab:experts wurden auch Kunden und externe Interessierte willkommen geheißen. Mit interaktiven und partizipativen Veranstaltungsformaten fesselten die Kuratoren die Teilnehmenden über die gesamten drei Weiterbildungstage. Die Anwesenden wurden mit kontroversen Fragen konfrontiert, z.B. „Wie können Sicherheitsvorschriften kreativ umgesetzt, ausgedehnt oder interpretiert werden?“. Diese Weiterbildungen werden zukünftig zweimal im Jahr in den Räumlichkeiten stets wechselnder Projektpartnern stattfinden.

Genau wie der ansässige Tourismus setzt micelab:BODENSEE auf die internationale Kommunikation der Bodenseeregion. Deshalb beteiligt sich das Projekt auf branchenbekannten Messen, wie beispielsweise der MEXCON 2016 in Berlin. Zusätzlich wird die Homepage in englischer Sprache veröffentlicht und ein micelab:explorer auf Englisch ist in Planung.

Um den Kontakt zu verschiedensten Agierenden der Branche aufzunehmen, wurde im Januar 2017 die erste Beiratssitzung einberufen. Mit dabei ein Hochschulprofessor, Vertreter des Switzerland Convention & Incentive Bureaus, ein Vertreter einer führenden Kongress- und Eventgesellschaft aus Österreich, ein Vertreter eines der führenden Tagungshäuser Deutschlands sowie eine Event Managerin eines Unternehmens aus der Schweiz.

Die Projektverantwortlichen freuten sich über die konstruktive Kritik, die professionelle Herangehensweise und die innovativen und zukunftsweisenden Ideen.



## 2. Begründung zu den Bewertungskriterien

Trotz der Tatsache, dass sich die beiden Bereiche gegenseitig bedingen, lässt sich feststellen, dass die Bodenseeregion sehr tourismusstark, der Tagungs- und Kongressbereich hingegen noch ausbaufähig ist. Dieser ist insbesondere in der Nebensaison ein wichtiger Faktor für den Tourismus in der Region. Das zeigt sich auch daran, dass die MICE-Branche eines der fünf strategischen Geschäftsfelder der IBT (Internationale Bodensee Tourismus) GmbH mit hoher Umwegrentabilität für Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Einzelhandel etc. der Region darstellt. Denn gerade die Branche der Tagungen und Kongresse ist weniger stark abhängig von saisonalen Schwankungen und hat so die Chance, Defizite der Tourismusbranche in leistungsarmen Zeiten auszugleichen. Dass die MICE-Branche von den Kommunen um den gesamten Bodensee als wichtig eingestuft wird, sieht man an den finanziellen Mitteln, die für Neubau, Ausbau und Sanierung von Veranstaltungseinrichtungen in den letzten 10 Jahren bereitgestellt wurden. Alleine in den Mitgliedsbetrieben der 13 Projektpartner wurden mehr als 300 Millionen € investiert.

### *Innovation*

Der hohe Innovationsgrad in diesem Projekt wird unter anderem durch die Vielfältigkeit der Projektpartner erreicht. Trotz der geografischen Nähe profitieren alle von der interkulturellen Zusammenarbeit und den interdisziplinären Einflüssen der Partner. Zusätzlich dazu, dass Partnerschaften dieser Art nicht alltäglich sind, gibt es in der gesamten MICE-Branche kein vergleichbares Weiterbildungsprogramm, welches interaktive und zukunftsfähige Veranstaltungsformate in sein Repertoire aufnimmt. Innovativ ist auch, dass sich die Akteure zum Ziel setzen, nicht nur die „üblichen“ Personen für die Weiterbildung zu gewinnen, sondern sich an Mitarbeiter aller Stufen eines Unternehmens der MICE-Branche aber auch an Kunden der Unternehmen, die meist selbst Veranstalter werden, richten. Ein micelab:experts setzt sich zusammen aus Mitwirkenden unterschiedlicher „Gewerke“ wie Technik, Catering und Administration in Kongresshäusern, Tourismusvertretern von Destinationen sowie Veranstaltern. So wird auch innerhalb der Weiterbildung der Gedanke weitergeführt, dass die besten Lösungen durch den Einfluss möglichst vieler Perspektiven entstehen. Eine strenge Abgrenzung der MICE-Branche zu anderen Branchen gibt es hier ebenfalls nicht: Jeder Input aus verwandten Branchen oder Randbereichen wird dankbar angenommen.

### *Kundennutzen*

Die Teilnehmenden erleben, wie Veranstaltungen in der Zukunft lebendiger und gehaltvoller umgesetzt werden können. Dazu dienen verschiedenste Veranstaltungsformate, die gemeinsam auf ihre Praxistauglichkeit geprüft werden, um dann auch bei eigenen Veranstaltungen schrittweise implementiert zu werden. Ziel ist es, dass auch Mitarbeitende und Kunden, die nicht beim micelab:experts vor Ort teilnehmen konnten, die Erkenntnisse und Ergebnisse kennen lernen und kritisch betrachten. Auf der Veranstaltung werden Informationen vermittelt und miteinander reflektiert – ob und wie diese Ideen jedoch im eigenen Unternehmen einen Platz finden können, kann nur entschieden werden indem die Anwesenden ihre gemachten Erfahrungen mit in ihren Arbeitsalltag tragen und dort berichten. Durch die gewonnenen Erkenntnisse können eigene Konzepte überdacht und weiterentwickelt werden, sodass Kunden des Tagungsgeschäfts stets Veranstaltungen höchsten Innovationsgrades geboten werden können. So sichern sich die teilnehmenden Häuser ihre Wettbewerbsfähigkeit.

### *Auswirkungen auf den Markt*

micelab:BODENSEE erwartet sich von dem Vorhaben, dass die internationale Branche auf die Innovationsregion Bodensee aufmerksam wird. Weiteres, dass das Projekt auch nach dem EU - Projektende 2018 weitergeführt werden wird. Durch die genannten Besonderheiten werden große Marktchancen,

auch über das bisherige Einzugsgebiet hinaus, wahrscheinlich. Das Netzwerk wurde bereits sowohl in den englischen als auch amerikanischen Markt ausgeweitet.

#### *Wirtschaftliche Konsequenzen*

Durch dieses Projekt positioniert sich die Internationale Bodenseeregion als Innovationsführer für lebendige Veranstaltungsformen und die notwendige Haltung dazu. Dies soll schlussendlich auch zu einer Auslastungssteigerung gerade in touristischen Nebensaisonen führen. Zusätzlich wird die Attraktivität für die Mitarbeitenden, welche als Fachkräfte in der Region gehalten werden können, erhöht. Die Zusammenarbeit mit den auszubildenden Hochschulen (z.B. DHBW Ravensburg, Studiengang: Messe-, Kongress- und Eventmanagement) sichert den Innovationstransfer über die jeweiligen Partnerhäuser hinaus.

#### *Soziale Auswirkungen*

Ein weiterer wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die nachhaltige eigene Arbeitsplatzsicherung durch das Steigern der eigenen Kompetenz. Teil eines innovativen Projektes zu sein steigert das Selbstvertrauen und bietet die Grundlage für eigene Motivation.

Der Inhalt des Projekts ist dafür ausgelegt, sowohl den beruflichen, als auch den persönlichen Horizont der Mitarbeitenden zu erweitern, aktiv an der Gestaltung und Entwicklung neuer Formate teil zu geben und auch persönlich etwas über spannende Themen wie Eventspsychologie oder Improvisationstheater zu lernen. Als Mentor im eigenen Unternehmen werden sie Experten für partizipative Formate und können mit ihren Kollegen gemeinsam die Modelle auf das eigene Unternehmen zuschneiden. Das Projekt trägt dazu bei, dass Veranstaltungen generell partizipativer, innovativer und dadurch lösungsorientierter werden.

Wie schafft man es, dass die besuchte Veranstaltung im Gedächtnis bleibt und sich langfristig Synapsen verbinden? Die Kuratoren und die Vortragenden wenden sich ab von Frontalpräsentationen und Standardformaten und zeigen so, wie Veranstaltung der Zukunft lebendiger wird. Emotionen sind die Lösung. Achtsamkeit gegenüber den Bedürfnissen der Teilnehmenden wird sich auszahlen. Begeisterung löst Aktiviertheit aus und diese wiederum Erinnerungsvermögen.

#### *Geografische Bedeutung*

Durch den Namen des Projekts wird die ‚Marke Bodensee‘ automatisch über Ländergrenzen hinweg transportiert. Die Bekanntmachung von micelab:BODENSEE bedeutet zugleich die Bekanntmachung der internationalen Bodenseeregion, denn genau die Vernetzung über den Bodensee ist das, was die Kooperation ausmacht. Alle Veranstaltungen zu den Modulen micelab:experts und micelab:explorer finden im Bodenseeraum statt. Durch die mehrtägigen Veranstaltungen, welche in Zukunft auch Interessierte aus weiter entfernten Regionen locken werden, profitiert das Gaststätten- und Hotelgewerbe der jeweiligen Region. Die Kultur, Sehenswürdigkeiten und die landschaftliche Einmaligkeit der Region werden in den Programmablauf integriert, um allen ein Gefühl für den hier bestehenden Charme und Spirit zu geben.

#### *Nachhaltigkeit und Achtsamkeit*

Unter Nachhaltigkeit wird dreierlei verstanden: Das Projekt schreibt sich sowohl ökonomische, ökologische als auch soziale Nachhaltigkeit auf seine Fahne. Durch die EU-Förderung mit strengen Kontrollen und Regularien ist ein verantwortungsloser Umgang mit Geldern nicht möglich. Dennoch wird bei Vergaben darauf geachtet, dass die externen Dienstleister dieselbe Denkweise wie die des Projekts haben.

Ökologische Nachhaltigkeit wird beispielsweise durch den ressourcenschonenden Umgang mit Papier erreicht. Briefe, Flyer und Tagungsunterlagen werden durch online-Plattformen und Social Media



Kommunikation ersetzt. Persönliche Treffen sind wichtig und werden bei entsprechendem Kommunikationsbedarf abgehalten – vieles kann jedoch auch über Telefonkonferenzen besprochen werden.

Notwendige Transfers während den Modulen werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt, Fahrgemeinschaften zu den Meetings werden ebenso organisiert wie die An- und Abreise der Inputgeber mit Bus und Bahn.

Projektpartner wie die Kongresskultur Bregenz GmbH oder das Milchwerk in Radolfzell sind bereits im Bereich Green Meeting zertifiziert. Bei Treffen zeigen sich die Kollegen untereinander welche Investitionen und Verhaltensweisen ihr Tagungshaus in diese Richtung weiterbringen können.

Die wohl größte Chance besteht in der Umsetzung der sozialen Nachhaltigkeit. Dazu haben wir bereits unter „soziale Auswirkung“ argumentiert.

Das Vorhaben micelab:BODENSEE ist keine geförderte Eintagsfliege. Es wird über den Förderzeitraum hinaus wirtschaftlich weitergeführt und ist damit selbst den Nachhaltigkeitsprinzipien entsprechend konzipiert.

### 3. Fazit

Das Projekt, welches den Bodensee im Namen trägt, innovativ und als Vorreiter regionale bis internationale Ziele verfolgt, alle vier Länder rund um den Bodensee vertritt und mit der hiesigen Tourismusbranche eng verflochten ist, löste bei den überregionalen Konferenzen der Tagungswirtschaft Begeisterung aus.

Die Anerkennung durch den Innovationspreis ‚Bodensee17‘ würde dem micelab:BODENSEE einen zusätzlichen Schub in der Außenwirkung geben und das enorme zeitliche und finanzielle Engagement aller Projektpartner auszeichnen.

Das Preisgeld würde in weitere Kommunikationsmaßnahmen investiert werden, um die internationale Bodenseeregion als zukunftsgerichtete Tagungslandschaft zu profilieren.